

Pressegespräch der ASE am 17. Mai 2019, Café Fédéral, Bern



Am Freitag, 17. Mai 2019 stellte die Vereinigung Die Schweiz in Europa (ASE) ihren Brief vom 14. Mai 2019 an den Bundesrat betreffend Paraphierung und Unterzeichnung des institutionellen Rahmenabkommens in einem Pressegespräch Medienschaffenden vor. Journalisten von Radio Bundeshaus, BILANZ, Radiotelevisione svizzera (RSI) und Radios Régionales Romandes fanden den Weg ins Café Fédéral in Bern.

Der ASE geht es im jetzigen Zeitpunkt vor allem darum, den Bundesrat auf das richtige Timing bezüglich Paraphierung und Unterzeichnung des Vertragswerks aufmerksam zu machen. Die ASE vertritt die Meinung, dass der Bundesrat das Rahmenabkommen jetzt unterzeichnen muss, da sich die Rahmenbedingungen für eine spätere Unterzeichnung geopolitisch verschlechtern und anstehende Probleme ohne Abkommen zu Ungunsten der Schweiz gelöst würden.

Die ASE begründet ihre Haltung vor allem auch damit, dass zahlreiche Einwände gegen das Abkommen auf falschen rechtlichen Prämissen basieren. Das gilt vor allem für den Lohnschutz, dessen Abstützung durch das Abkommen völkerrechtlich verbessert und nicht verschlechtert wird. Heute geht es vorerst darum, den Inhalt des für die Schweiz vorteilhaften Abkommens zu sichern und so auch Retorsionen zu verhindern. Das hindert nicht daran, dann zuerst über die Kündigungsinitiative abzustimmen, bevor der Rahmenvertrag zur Volksabstimmung kommt.

Nachdem Prof. Thomas Cottier die Inhalte des Briefes dargelegt hatte, stellte er sich noch den Fragen der Radiojournalisten. Das Interview wurde von insgesamt sieben Radiostationen ausgestrahlt.

[Interview Thomas Cottier für Radio Zürichsee](#)

[Brief deutsch](#)

[Brief französisch](#)



Quelle Fotos: Rosa Maria Losada